



Foto: Allianz, Peter Atkins/Adobe Stock

Thomas Behl leitet die Reparaturtechnik im Allianz-Zentrum für Technik und blickt auf die Fortschritte in dem Bereich.

Mehr Schäden, höhere Kosten

Die Statistiken der Versicherer zeigen, warum die Beiträge stetig steigen. Ein genauer Blick auf die Schäden hilft, unnötige Reparaturen zu verhindern. Dazu braucht es die Forschung.

Nach dem Besuch an der Universität (S. 14), wo über das Wesen der Autoglasscheibe geforscht wird, schauen wir in die Statistik. Der Gesamtverband der Versicherer (GDV) trägt jährlich die Veränderungen zusammen (siehe Tabellen). Was das für einen Versicherer bedeutet, darüber sprachen wir mit Thomas Behl, Leiter Reparaturtechnik im Allianz-Zentrum für Technik (AZT).

Herr Behl, welche Reparaturmethoden sind aus Sicht der Allianz (also als Versicherer) möglich, um Steinschläge zu reparieren?

Thomas Behl: Welche Reparaturen technisch möglich sind, können auf Glasschadenreparatur spezialisierte Unternehmen wie Wintec, Carglass, etc. besser erläutern. Aus Versicherersicht sind wir für alle Methoden offen, die technisch machbar und sinnvoll, gesetzeskonform und nachhaltig sind und die im Idealfall dazu beitragen, Schadenkosten zu senken und damit langfristig positiv für die Beiträge der Versicherten sind.

Die Allianz ist selbst in der Forschung zur Verkehrssicherheit aktiv. Spielt Autoglas hierbei eine Rolle?

T. Behl: Das Thema Fahrzeugverglasung spielt in unserer Forschung zu Reparierbarkeit und Unterhaltskosten von Fahrzeugen eine Rolle. So stehen wir regelmäßig im Austausch mit anderen internationalen Forschungsinstituten und diskutieren mit Fahr-

zeugherstellern und weiteren Playern auf dem Markt, zum Beispiel Scheibenherstellern, die Entwicklung von Glasschäden und deren Ursachen. Ein konkretes Beispiel für ein Forschungsprojekt ist eine Untersuchung des AZT vor ein paar Jahren, in der in praktischen Versuchen der Einfluss von Hagelkörnern auf Fahrzeugmaterialien untersucht wurde.

Teilkasko-Schadenarten 2024

Top 5 Teilkasko-Schadenarten in der Voll- und Teilkaskoversicherung von Pkw 2024

Teilkasko-Schadenart	Anzahl der Fälle in Tsd. Stück	Veränderung gg. Vorjahr	Versicherungsleistungen in Mio. €	Veränderung gg. Vorjahr
Glasbruch	2.199	+8%	1.978	+16%
Wildschaden	276	-2%	1.133	+4%
Sturm, Hagel, Blitz, Überschwemmung	273	-34%	940	-41%
Marderbiss	252	+7%	157	+22%
Diebstahl von Autoteilen	56	-10%	116	-7%

Quelle: GDV



Glasschäden sind mit weitem Abstand der Teilkasko-Posten schlechthin.

2.400 € kostet
ein Schaden
im Schnitt.

Könnten Sie das etwas genauer ausführen?

T. Behl: Hier dient die Beschädigung von Windschutzscheiben durch Hagelkörner als Indikator für die Beschädigung von CFK-Bauteilen (carbonfaserverstärkter Kunststoff). Ein Ergebnis war hier, dass nach einem Hagelereignis Beschädigungen an CFK-Bauteilen ausgeschlossen werden können, wenn keine Beschädigung an der Windschutzscheibe des betroffenen Fahrzeugs aufgetreten ist. Dies wiederum hilft den in die Schadenbewertung involvierten Ex-

perten, den korrekten Schadenumfang zu ermitteln und unnötige Reparaturen zu vermeiden.

Werden Schäden an den Seitenscheiben anders über die Versicherung abgerechnet als jene für die Frontscheibe?

T. Behl: Nein. Ein Glasschaden ist ein Glasschaden, egal ob an Seitenscheibe, Frontscheibe, Panoramadach oder anderweitig am Fahrzeug. Der wesentliche Unterschied bei Seitenscheiben im Hinblick auf die Instandsetzung ist, dass diese als Einschei-

bensicherheitsglas nicht repariert werden können und es deswegen hier immer zum Austausch kommt.

Mit welchen Schadensszenarien rechnet die Allianz etwa bei Naturgewalten wie den eben erwähnten Hagelschäden?

T. Behl: Die steigende Anzahl von Fahrzeugen auf den Straßen bedeutet, dass auch die Schäden durch Hagelereignisse weiter steigen werden. Die Auswirkung von Klimawandel auf Hagelereignisse ist noch nicht eindeutig belegt.

Herzlichen Dank, Herr Behl, für das Gespräch.

rs

Voll- und Teilkaskoversicherung Pkw

	Fahrzeuge ¹	Anzahl Schäden	Leistungen ²	Schadenhäufigkeit ³	Schadendurchschnitt ⁴	Schadenbedarf ⁵
Meldejahr	Tsd.	Tsd.	Mio. EUR	‰	EUR	EUR
2015	36.641	4.528	6.870	124	1.517	187
2016	37.108	4.497	7.058	121	1.570	190
2017	37.770	4.614	7.558	122	1.638	200
2018	38.505	4.400	7.446	114	1.692	193
2019	39.163	4.527	8.226	116	1.817	210
2020	39.812	3.955	7.108	99	1.797	179
2021	40.493	4.336	8.711	107	2.009	215
2022	40.704	4.257	9.120	105	2.142	224
2023	41.112	4.673	11.201	114	2.397	272
2024	41.368	4.698	11.265	114	2.398	272

¹Jahreseinheiten

²Brutto-Aufwendungen für gemeldete Versicherungsfälle inkl. Schadenregulierungsaufwendungen

³Anzahl der Schäden je 1000 Fahrzeuge

⁴Schadenaufwand durch Anzahl der Schäden

⁵Schadenaufwand durch Fahrzeuge

Quelle: GDV